Geschichten , die man nicht jeden Tag zum Lesen in die Hand bekommt

Im Südwesten von Berlin tobt das Leben und dort kann man immer etwas erleben - insbesondere packende Unterhaltung, die für den Leser von "Das Haus in der Dorotheenstraße" ein wahrer Genuss ist. Hartmut Lange schreibt wie ein junger Gott bzw. fast genauso gut. Seine Geschichten versprechen ein amüsantes Vergnügen voller Gefühl und Spannung, sodass man von dieser Lektüre ganz gefesselt ist. Die fünf Novellen nehmen einen gefangen und entwickeln eine Sogwirkung, der sich niemand entziehen kann. Die Prosa des deutschen Autors ist von wohltuender Seltenheit und der Beweis, dass Literatur einen ganz eigenen Zauber sowie die dunkle Macht besitzt, das Herz zu einem betörenden Erlebnis zu verführen.

"Die Ewigkeit des Augenblicks", "Der Bürgermeister von Teltow", "Das Haus in der Dorotheenstraße", "Die Cellistin" und "Der Schatten" - diese Erzählungen stecken voller Überraschungen, aber haben eines gemeinsam: Sie spielen allesamt am Teltowkanal, der mit seinen schwarzen Krähen, versteckten Villen und unwegsamen Waldstücken eine besondere Anziehungskraft besitzt. Da ist beispielsweise ein gewisser Denninghoff, der an dem viel zu frühen Tod seiner Frau zu verzweifeln droht und in seinem Kummer beinahe zerbricht. Doch dann beginnt er zu kämpfen - für sein Glück und all die Dinge, an die er mit ganzem Herzen glaubt. Von "unerhörten Begebenheiten" können auch ein Politiker, der unter der Last auf seinen Schultern leidet, ein Journalist, dem seine Phantasie Streiche spielt, eine Cellistin und ein Hotelberater erzählen.

Literatur, von der ein besonders schöner Zauber ausgeht - Hartmut Lange ist mit seinem Buch "Das Haus in der Dorotheenstraße" Phantastisches gelungen, das allerdings alles andere als realitätsfern ist. Die Worte des deutschen Autors sind eine zarte Versuchung, der niemand widerstehen kann, und eine große Freude für das Herz. Bei der Lektüre muss man gleichzeitig lachen und weinen, denn dieses Buch bedeutet Glück pur. Feinsinniger Humor und große Gefühle berauschen die Sinne und lassen den Leser glauben, er befände sich in einem Traum. Lange ist der neue Franz Kafka und seine Bücher sind Balsam für die Seele. Kurzum: Solch einen (Lese-)Spaß darf man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen.

Susann Fleischer 27.05.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info